



Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz
Postfach 32 60 | 55022 Mainz

Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz
Herrn
Joachim Mertes, MdL
55116 Mainz



DER MINISTER

Ernst-Ludwig-Straße 3
55116 Mainz
Zentrale Kommunikation:
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-4887
Poststelle@mjv.rlp.de
www.mjv.rlp.de

8. Juli 2013

Mein Aktenzeichen
5120 -1- 6
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Christian Mittelhausen
Ministerbuero@mjv.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-4862
06131 16-4899

**Sitzung des Rechtsausschusses des Landtags Rheinland-Pfalz am 27. Juni 2013
TOP 5: „Budgetbericht der Landesregierung zum 31. Dezember 2012“**

**Drucksache 16/2300
dazu: Vorlage 16/2603**

Sehr geehrter Herr Präsident,

in der vorbezeichneten Sitzung habe ich auf Bitte von Herrn Abgeordneten Dr. Axel Wilke (CDU) zugesagt, dem Rechtsausschuss meinen Sprechvermerk zu übermitteln und Angaben zur Entwicklung der Ausgaben bei dem Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz zu machen. Dem komme ich hiermit gerne nach.

1. Sprechvermerk:

"Der Ihnen vorliegende Budgetbericht stellt für alle Ressorts die Ergebnisse in den budgetierten Haushaltsbereichen für das Jahr 2012 dar.



Diese Ergebnisse liegen weitgehend im Rahmen der in dem Budgetbericht zum 31. Juli 2012 abgegebenen Prognosen. Im Einzelplan 05 sind - wie bereits seinerzeit erwartet - in den Hauptgruppen 4, 5 und 8 die Ausgabenbudgets jeweils unterschritten worden.

Den größten Anteil am Volumen des Einzelplans 05 haben bekanntlich die Personalausgaben. Diese Ausgaben haben rd. 501,2 Millionen Euro betragen. Bereinigt um die Ausgaben für den Verbraucherschutz, die in der Haushaltsrechnung für 2011 noch nicht im Einzelplan 05 abgebildet worden sind, ist gegenüber dem Vorjahr insoweit ein Anstieg von rd. 7,5 Millionen Euro zu verzeichnen.

Bedingt ist dieser Aufwuchs durch die lineare Bezügeerhöhung, durch gestiegene Ruhestands- und Versorgungsausgaben sowie um einen weiteren Anstieg der Aufwendungen für Beihilfen in Krankheitsfällen. Auch die Auslagen der Vollstreckungsbeamten, die ebenfalls zu den Personalausgaben zählen, sind gegenüber dem vorübergehend niedrigen Ist-Ergebnis in 2011 um rd. 2,8 Millionen Euro wieder nahezu auf das Niveau der Vorjahre angestiegen.

Das Personalausgabenbudget ist durch aus dem Jahr 2011 übertragenen Bonusreste von rd. 4,2 Millionen Euro verstärkt worden, die im Ergebnis nicht in Anspruch genommen werden mussten.

Die Ausgaben der Hauptgruppe 5 schließen per Saldo mit Minderausgaben von rd. 4,3 Millionen Euro ab. In der Hauptgruppe 8 haben die Ausgaben um rd. 2,1 Millionen Euro unter der Ausgabenermächtigung gelegen. Auch in diesen beiden Hauptgruppen haben Bonusreste aus dem Jahr 2011 in Höhe von insgesamt rd. 3,3 Millionen Euro die Budgets verstärkt.

Minderausgaben hat es bei einer ganzen Reihe von Haushaltstiteln gegeben. Zu nennen sind hier beispielhaft die Ansätze für den Geschäftsbedarf bei den ordentlichen Gerichten und Staatsanwaltschaften, für die Nutzungsentgelte der



Justizgebäude, für die Mittel zur Hausbewirtschaftung, für Instandsetzungsmaßnahmen und für Beköstigung und Ausstattungsgegenstände der Gefangenen. Die aus dem Jahr 2011 übertragenen Haushaltsreste mussten auch bei sächlichen Ausgaben im Wesentlichen nicht in Anspruch genommen werden und haben zu dem insgesamt positiven Ergebnis beigetragen.

Die Globalen Minderausgaben in Höhe von insgesamt etwas über 1 Million Euro konnten in vollem Umfang erwirtschaftet werden. Auch die Bewirtschaftungsvorgabe von rd. 8,5 Millionen Euro ist eingehalten worden, und zwar teilweise durch die genannten Minderausgaben in den Hauptgruppen 5 und 8, im Übrigen jedoch auch bei diversen Ansätzen der Hauptgruppe 6 und bei den Auslagen in Rechtssachen.

Diese Verfahrensauslagen sind von der Budgetierung ausgenommen und deshalb in dem Budgetrahmen auch nicht enthalten. Ihr Gesamtansatz von rd. 130,8 Millionen Euro ist nach deutlichem Anstieg in 2011 im Jahr 2012 um rd. 1,3 Millionen Euro unterschritten worden. Diese Ausgaben sind teilweise gestiegen, im Übrigen jedoch auch in bestimmten Bereichen zurückgegangen. Ein weiterer Aufwuchs ist bei den Betreuungsverfahren zu beobachten, während in der ordentlichen Gerichtsbarkeit die Ansätze für Prozesskostenhilfe, die Ansätze für Pflichtverteidigungen und diejenigen für Sachverständigenvergütungen unterschritten worden sind.

Die Einnahmensituation war im abgelaufenen Jahr insgesamt positiv. So sind beispielsweise bei dem insoweit bedeutsamsten Titel, nämlich den Gerichtskosteneinnahmen in der ordentlichen Gerichtsbarkeit, mit 163 Millionen Euro rd. 5 Millionen Euro mehr als veranschlagt eingenommen worden. Gegenüber dem schon guten Ergebnis im Jahr 2011 sind diese Einnahmen nochmals um 2,2 Millionen Euro gestiegen. "



2. Ausgabenentwicklung bei dem Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

Die Personalkosten für Bezüge und Entgelte der Bediensteten des Ministeriums (ohne die erst seit 2012 vollständig im Kapitel 05 01 abgebildeten Ausgaben für die Abteilung Verbraucherschutz) haben sich in den Jahren 2010 bis 2012 wie folgt entwickelt:

Haushaltsjahr 2010:	7,623 Millionen Euro,
Haushaltsjahr 2011:	7,662 Millionen Euro,
Haushaltsjahr 2012:	7,780 Millionen Euro.

Der Ausgabenanstieg im Jahr 2011 liegt unter dem für die linearen Bezüge- und Entgelterhöhungen benötigten Mehrbedarf. Auch die in 2012 angefallenen Mehrausgaben sind überwiegend auf die in diesem Jahr wirksam gewordenen Sondereffekte zurückzuführen.

Ich verweise insoweit auch auf die Antwort zu Frage 5 der Kleinen Anfrage Nummer 1391 vom 21. Februar 2013 (Drucksache 16/2141).

Die Ist-Ausgaben der budgetierten Ansätze in den Hauptgruppen 5 (sächliche Verwaltungsausgaben) und 8 (Investitionen) haben für das Kapitel 05 01 jeweils betragen:

Hauptgruppe 5:	
Haushaltsjahr 2010:	1,711 Millionen Euro,
Haushaltsjahr 2011:	1,576 Millionen Euro,
Haushaltsjahr 2012:	1,463 Millionen Euro.

Hauptgruppe 8:	
Haushaltsjahr 2010:	0 Euro,



Haushaltsjahr 2011: 13.048 Euro,
Haushaltsjahr 2012: 2.707 Euro.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Hartloff

Anlagen:
45 Überstücke